

PRESSEINFORMATION

MATIAS SANCHEZ

„ Vor den Armen Geld zählen“

Vernissage: Freitag, 30. April 2004, 19 Uhr

30. April – 5. Juni 2004

Die GALERIEVOSTELL BERLIN freut sich, zum ersten Mal in ihren Räumen in Berlin Matias Sánchez vorzustellen, um somit dem jungen Künstler, der in Spanien bereits über einen hohen Bekanntheitsgrad verfügt, auch in Deutschland ein Forum zu verschaffen.

Matias Sánchez, der als Sohn spanischer Emigranten 1972 in Tübingen geboren wurde, begann seine künstlerische Laufbahn als abstrakter Maler, wandte sich dann aber einer figurativen und gleichzeitig einer nahezu klassischen Malweise zu, die heute mit seinem in gleichem Maße eingesetzten, wild-expressiven Malgestus kontrastiert. Häufig erinnern einzelne Fragmente seiner Bilder auch an Kinderzeichnungen, die zwar simpel erscheinen, sich jedoch - wie seine Werke generell - pointiert mit einem Thema auseinandersetzen.

Sánchez kritisiert in seinen oft großformatigen Gemälden deutlich die Mißstände unserer Gesellschaft. Er behandelt Themen wie alltägliche Gewalt, Diskriminierung, Terrorismus sowie die Sexualisierung unserer Gesellschaft. Der Künstler entwickelte dafür eine eigene Bildsprache und Symbolik; so tauchen Knochen, Messer, angst- oder wutverzerrte Gesichter sowie Kreuze und andere christliche Symbole immer wieder auf, ebenso wie provokativ-obszöne Szenen, die uns kaum noch berühren, und damit weniger unsere Abgeklärtheit als unsere Abstumpfung aufzeigen.

Matias Sánchez lebt und arbeitet in Sevilla. Er wird zur Ausstellungseröffnung anwesend sein.

Weitere Informationen sowie Fotomaterial zur Ausstellung erhalten Sie gerne auf Anfrage.

GALERIEVOSTELL BERLIN

Direktor: Rafael Vostell

Mitarbeiterin: Julia Dellith

Im Pfefferberg

Schönhauser Allee 176

PkW-Zufahrt über Christinenstr. 18-19

Öffnungszeiten Di. – Sa. 12. –18 Uhr